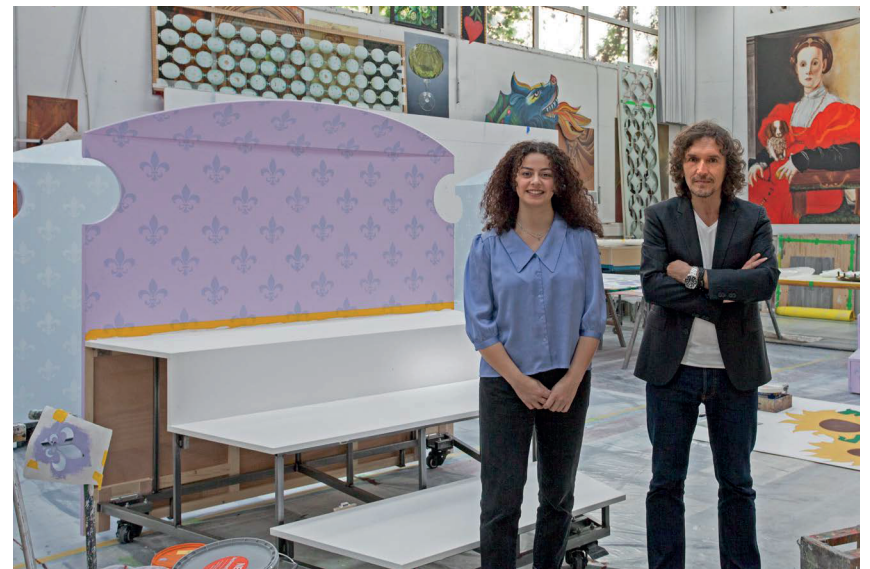


MASTERTHESIS UNTERSUCHT ÖKOLOGISCHEN FOOTPRINT



Das Theater Pforzheim hat die ökologische Nachhaltigkeit seines Handelns als Unternehmensziel implementiert. In den vergangenen Ausgaben berichteten wir über vielfältige Themenfelder, denen sich das Dreispartenhaus zur Verbesserung seines nachhaltigen Handelns widmet. Dabei ist die Hochschule Pforzheim mit ihren Sustainability-Studiengängen und die Prorektorin Prof. Dr. Ingela Tietze eine wichtige Kooperationspartnerin. In dieser Zusammenarbeit hat die Theaterleitung eine Masterthesis zur Untersuchung des ökologischen Fußabdrucks von Bühnen- und Kostümbildern in Auftrag gegeben. Die Studentin Tayla Herrmann entwickelt für das Theater ein Modell, das die ökologischen Auswirkungen der Produktionen quantifiziert.

„Das ist ein komplexes Thema, da Bühnenbilder ob ihres künstlerischen Anspruchs zwangsläufig Unikate sind und sich in hohem Maß – alleine schon durch die Wahl unterschiedlichster Materialien – voneinander unterscheiden“, erklärt der Geschäftsführende Direktor Uwe Dürigen. Zunächst muss ein weitläufiges Portfolio möglicher Einsatzmaterialien über einen so genannten Single Score bewertet werden. „Hierbei werden die Indikatoren verschiedener Umweltwirkungen zu einer Dimension zusammengefasst“, erklärt Tayla Herrmann. Beispielsweise wird für die Bühnenbildproduktion Pappelholz verwendet. Hierbei wird der gesamte Produktlebenszyklus betrachtet. Faktoren wie Klimawandel, Landnutzung, die Endlichkeit von Ressourcen und deren Entsorgung fließen in die Quantifizierung des Single Scores ein. Am Beispiel des Pappelholzes entstehen Emissionen durch Verarbeitung, den Transport aus dem Ursprungsland Italien und durch die Entsorgung des Altholzes. Grundlage für die Berechnung dieser Auswirkungen ist eine Datenbank, die auf wissenschaftlicher Basis Emissionsfaktoren unterschiedlichen Materialien zuordnet. „Für mich ist die Chance, diese



Studentin Tayla Herrmann und Geschäftsführender Direktor Uwe Dürigen in den Ausstattungswerkstätten

Masterthesis für das Theater zu erarbeiten besonders sinnstiftend, da alle Mitarbeiter:innen etwas bewegen wollen und gleichzeitig auch das Publikum über eine intensive Kommunikation des Themas inspiriert wird“, sagt Tayla Herrmann.

ud